

## Patentkommentar



Dr. Ute und Dr. Christian Kilger, Patentanwälte, Vossius & Partner, Berlin

*BRIC – dieser Begriff steht für die Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Ein Begriff, der angeblich von Goldman Sachs-Chefvolkswirt Jim O'Neill im Jahre 2003 geprägt wurde. Er steht für die Vermutung, dass diese vier Staaten Europa und den USA wirtschaftlich den Rang ablaufen könnten. Dies ist natürlich schon heute bei einer Patentstrategie beziehungsweise einer aus dieser resultierenden Länderliste in Betracht zu ziehen. Patente laufen 20 Jahre! Für Indien mag es strategisch noch einen weiteren guten Grund geben, dort ein Patent zu erlangen: Das indische Beweissicherungsverfahren.*

### Strategische Patentanmeldung in Indien

Folgender Fall: In Deutschland soll ein Patentverletzungsverfahren gegen einen Wettbewerber geführt werden. Das Wettbewerber-Produkt verletzt drei von vier Merkmalen des Patentanspruchs. Für das Merkmal 4 fehlen jedoch Beweise. Die fehlende Gewissheit über die patentverletzende Beschaffenheit des Gegenstandes kann sich der Patentinhaber hierzulande nur unter der Voraussetzung verschaffen, dass der Besichtigungsanspruch nach § 809 BGB einen erheblichen Grad an Wahrscheinlichkeit der Patentverletzung enthält. Die EU-Direktive 2004/48/EG ändert unter Umständen an dieser hohen Hürde etwa (neuer §140c PatG). Beweise über ein US-Discovery-Verfahren zu erlangen ist teuer. Indien jedoch kennt ein zivilrechtliches Verfahren zur Beweissicherung (Section 30 Indian Civil Code), bei dem das Gericht ein umfangreiches und Discovery-ähnliches Beweissicherungsverfahren anordnet. Die Idee ist also, das indische Verfahren zu nutzen (die Existenz einer Patent-verletzenden Handlung in Indien vorausgesetzt) und hier mit diesem Beweis Klage zu führen. Gute Gründe, über Indien und BRIC nachzudenken!

## Kooperationen & Lizenzen

### SCIL

#### Partnerschaft mit Medtronic

Der US-Medizintechnikriese Medtronic Inc. setzt auf die Knochenregenerationstherapie der Scil Technology GmbH. Die Lizenzpartnerschaft der Martinsrieder mit den Amerikanern spiegelt deren jüngsten Schritt wider, das eigene Biologics-Geschäft auszubauen. Das Abkommen der beiden Partner ist um Scils am weitesten fortgeschrittenen Kandidaten MD05 herum aufgebaut, umfasst aber gleichzeitig alle Produkte von Scil zur Anwendung in Zahnimplantaten und zur Behandlung von Zahnfleischerkrankungen. Der rekombinante Wachstumsfaktor (rhGDF-5) wird auf einer anorganischen Tricalciumphosphat-Matrix aufgebracht und Patienten mit schwerer Parodontitis verabreicht. Nach und nach gibt die Matrix den Wachstumsfaktor ab und ermöglicht so die Neubildung des Kieferknochens. In Phase II-Tests hatte MD05 besser abgeschnitten als der derzeitige Goldstandard autologes Knochenmaterial. Im Rahmen der Vereinbarung wird Scil Forschung und Entwicklung für neue Dentalprodukte vorantreiben, während Medtronic für weitere klinische Studien und die Zulassung verantwortlich zeichnet. Finanzielle Details veröffentlichten beide Partner nicht. ■

### BRAIN

#### Zwei neue Kooperationen unterzeichnet

Die Brain AG in Zwingenberg hat zwei neue Kooperationen veröffentlicht. Im Bereich der Textilherstellung ist der Spezialchemikalienkonzern Clariant International AG neuer Partner der hessischen Firma, deren Aufgabe es jetzt ist, neue Enzyme zur Verarbeitung von Textilien zu identifizieren. Ganz anders geartet ist die Zusammenarbeit, die der Weiße Biotechnologie-Spezialist Anfang Mai mit der finnischen BioSilta abschloss. Brain erhält im Rahmen der Kooperation Zugang zu der Mikrotiterplattenbasierten Hochzell-dichte-Expressionstechnologie von Biosilta. Im Gegensatz dazu hilft Brain den Nordeuropäern dabei, ihre Technologieplattform in Richtung anwendungsorientierter Enzymscreenings weiterzuentwickeln. Beide Unternehmen haben das Ziel, Enzym-Entwicklungskandidaten schneller identifizieren zu können. ■

### MORPHOSYS

#### Schering-Plough verlängert

Der US-Pharmakonzern Schering-Plough hat seinen Vertrag mit der Martinsrieder MorphoSys AG verlängert und sich damit weiterhin Zugang zur patentierten HuCal-Technologie gesichert. Die maximale Laufzeit des Vertrages reicht bis 2011. ■

### ROCHE

#### Kooperationsforum erfolgreich

Eine erfolgreiche erste Auflage hat das Kooperationsforum „Biopharmaceuticals – Technologien für neue Therapeutika“ in Benediktbeuren gefeiert. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Bayern Innovativ GmbH und Roche Penzberg durchgeführt. Immer wieder wurde betont, dass die Pharmaindustrie ein großes Interesse an neuen, validierten Targets besitzt. Dies sei eine Chance für junge Biotech-Firmen betonte Dr. Klaus Strein, Leiter der Pharmaforschung in Deutschland. Auch neue Technologien zur Steigerung der Effizienz von Biotherapeutika sind derzeit angesagt. Prof. Dr. Dario Neri von der ETH Zürich nannte in diesem Zusammenhang vor allem PEGylierung und Glycoengineering. ■

### WACKER BIOTECH

#### Biogen-Protein als Test

Auf der Suche nach kostengünstigen Alternativen zu Säugerzellkulturen hat sich der US-Biotech-Konzern Biogen Idec an die Jenaer Wacker Biotech GmbH gewandt. Diese konnte schließlich das geforderte Protein in den hauseigenen *E.coli*-K12-Stämmen unglykolytisch herstellen. Biogen zeigte sich zufrieden. ■

### RENTSCHLER

#### Partnerschaft mit Boehringer

Die beiden Wettbewerber Boehringer Ingelheim und Rentschler sind jetzt „Preferred-Partner“. Kunden der baden-württembergischen Unternehmen soll der Prozess-Transfer erleichtert werden. Zukünftig soll Rentschler vor allem klinische Prüfmuster im mittleren Maßstab herstellen, während Boehringer die großtechnische Produktion übernimmt. ■